

Rückblick auf 80 Jahre Kirchenchor St Joseph

2009 ist ein Gedenkjahr zahlreicher namhafter Musiker. Wir begehen den 250. Todestag von Georg Friedrich Händel, den 200. Todestag von Joseph Haydn, den 200. Geburtstag von Felix-Mendelssohn-Bartholdy und in diesen Reigen der Jubiläen klingt sich der Kirchenchor von St. Joseph ein : **80 Jahre Kirchenchor von St. Joseph.**

58 Männer gründeten im Oktober 1929 den Kirchenchor von Sankt Joseph unter der Leitung von Karl Volk und zur Christmette sang der Chor zum 1. Mal in seiner neu erbauten Kirche St. Joseph. Es war für alle ein erhebender Moment.

Heute nach 80 Jahren sind wir stolz und dankbar, dass dieser Chor gegründet wurde und dass das Motte von damals auch heute noch gilt: Wir singen zur Ehre Gottes und gestalten die Gottesdienste an den kirchlichen Festen unserer Pfarrgemeinde **mit**, zur Freude der Kirchenbesucher und Chormitglieder.

Wenn man die Geschichte unseres Chores in seiner Anfangszeit betrachtet, so erkennt man, dass man einerseits einen klanglich einwandfreien Chor schaffen wollte, andererseits aber auch großen Wert auf Geselligkeit und Gemeinsamkeit legte.

Im Protokollbuch werden immer wieder neben den regelmäßigen Chorproben und kirchlichen Auftritten die Familienabende, Ausflüge und das gesellige Beisammensein genannt. Nicht zu unterschlagen sind die Wohltätigkeitsveranstaltungen, die für bestimmte Projekte durchgeführt wurden.

1933 erweiterte man den Männerchor zu einem gemischten Chor, denn man wollte das Oratorium des einstigen Domdechanten und Komponisten Dr. Fidelis Müller aufführen und dazu benötigte man Frauenstimmen.

Zum Stiftungsfest desselben Jahres wurde die neue Fahne angeschafft und feierlich gesegnet.

Während der Nazizeit wurden alle katholischen Aktivitäten nur noch in den Sakristeien erlaubt, aber man ließ sich das Singen nicht verbieten. Selbst während der Kriegsjahre wurde weiter geprobt, um an den Festtagen in der Kirche St. Joseph zu singen. Bereits kurz nach Kriegsende fanden wieder regelmäßig Übungsstunden statt.

Ein besonderes Ereignis unserer Pfarrei war die Ernennung der Kuratie St. Joseph zur Pfarrei **am 20. Oktober 1946**. Während des Festamtes sang der Chor ein Mix von Lotti, Kraft, Brückner, Mozart und als Schlusshymne das Te Deum vom Fuldaer Franziskaner Dr. Hartmann.

Das 20-jährige Bestehen konnte man in dem wieder aufgebauten Schwesternhaus feiern.

Bis 1950 war der Chor wichtigster und einziger Kulturträger unserer Pfarrgemeinde. Bei allen kirchlichen und weltlichen Feiern von St. Joseph war der Chor präsent. Der Chor erlangte in den folgenden Jahren einen solch guten Ruf, dass ihn sogar der Hessische Rundfunk am 8. September 1959 zur Mitgestaltung der katholischen Morgenfeier einlud.

Nach dem plötzlichen Tod des Chorleiters Wilhelm Lewalter übernahm 1967 Herr Oberstudienrat Dr. Krieg die Leitung des Kirchenchores.

In den folgenden Jahren stellte der Chor immer wieder sein hervorragendes Können unter Beweis. Dr. Krieg war bestrebt, die gesamte musikalische Spannweite über Palestrina, Orlando di Lasso, Buxtehude, Schütz, Bach, Händel, Mozart, Beethoven, Weber, Brückner, Haydn einzusetzen. Jedes Jahr wurde eine neue Messe eingeübt und meist zum Tag des „Ewigen Gebetes“ aufgeführt.

Zum 50. Jubiläumstag sang der Chor die „Spatzenmesse“ von Wolfgang Amadeus Mozart mit Solisten, Orchester und Orgel.

Bis 1996 leitete Dr. Eduard Krieg unseren Kirchenchor. Er war 30 Jahre unser Dirigent und wir danken ihm für sein großes Engagement.

Am 1. Oktober 1996 übernahm Christoph Medier die Leitung des Kirchenchores St. Joseph.

Das musikalische Repertoire wurde erweitert, aber das bestehende nicht außer Acht gelassen. Bestimmendes Element wurde das Miteinander von Chor und Gemeinde bei der Gestaltung der Gottesdienste. Das „Neue Geistliche Lied“ mit seinem Schwung und seiner Rhythmik wurde verstärkt eingeübt und vorgetragen.

1999 stand ganz im Zeichen unseres 70-jährigen Chorjubiläums. Wir sangen die

Mozartmesse in G-Dur mit Solisten, Orchester und Orgel.

Zu diesem Fest brachten wir die Chronik des Chores „70 Jahre Kirchenchor der Pfarrei St. Joseph“ heraus. Es sind nur noch wenige Exemplare vorhanden.

Das Benefizkonzert in diesem Jahr war für die Restaurierung unserer Marienfigur in der Grotte bestimmt.

Zum 75. Jubiläum 2004 sangen wir als Uraufführung die „Deutsche Messe“ von Stephan Friedrich Braun.

Am Nachmittag luden wir die Pfarrgemeinde zu einem Benefizkonzert zu Gunsten unserer renovierten Kirche ein.

Zum 100. Todestag von Heinrich Fidelis Müller 2005 führten wir gemeinsam mit den Chören von St. Elisabeth und St. Sturm und dem Jugendorchester Fulda sein Weihnachtsoratorium in der Klosterkirche am Frauenberg auf. Für uns alle war es ein besonderes Erlebnis.

Als besondere Ehre empfanden wir, dass wir gemeinsam mit St. Elisabeth an Fronleichnam die Sakramentslieder an den Altären der Prozession Fulda singen durften. Man wollte ein Zeichen setzen, dass die Prozession für und von der gesamten Stadt durchgeführt wird.

Unser Ausflug führte uns in diesem Jahr nach Kloster Eibingen, zur Wirkungsstätte und zum Grab der hl. Hildegard und wir fuhren anschließend mit dem Dampfer von Rüdelsheim nach St. Goar um Schloss Rheinfels zu besuchen.

Zum Jubiläum unseres Ehrendirigenten Herrn Dr. Krieg - 70 Jahre Priester, 95 Jahre alt 2007, führten wir die Messe :Missa brevis in G von Wolfgang Amadeus Mozart auf. Auf Wunsch des Jubilars sangen wir: Ein Priesterherz ist Jesuherz. Die Aufführungen der Mozart Messe und der Weihnachtsmotette zu Weihnachten waren so gut gelungen, dass sie für eine CD geeignet waren: Der Titel lautet: Gesang zur Weihnachtszeit in der Pfarrkirche St. Joseph in Fulda.

Unser Ausflug führte uns in diesem Jahr nach Marburg zum Grab der hl. Elisabeth und im darauffolgenden Jahr nach Limburg.

Unvergesslich ist für alle die Fahrt nach Wetzlar, wo wir im Dom während des Gottesdienstes singen durften. Dieses Jahr besuchten wir Mühlhausen in Thüringen

und den Mittelpunkt Deutschlands.

Da wir besondere Schwierigkeiten in der Besetzung unserer Männerstimmen haben, entschlossen wir uns 2008 eine dreistimmige Messe von Theodore Dubois, an Weihnachten aufzuführen.

Unseren 80. Jubiläumstag krönten wir mit:
Missa dominicalis von Wolfram Menschick .
Unterstützt wurden wir vom Singekreis Gläserzeil, an der Orgel begleitete uns Michael Krönung. Die Leitung lag in den Händen unseres Dirigenten Christoph Medier. Herzlichen Dank!

Unsere Fahne ist wieder völlig restauriert. Frau Schön und Frau Baus haben sie in vielen Stunden, mit viel Idealismus und intensiver Handarbeit repariert und restauriert.

Euch beiden ein ganz besonderer Applaus und herzliches Dankeschön .

80 Jahre Chorarbeit, bedeutet 80 Jahre jeden Mittwoch Chorprobe, zu allen wichtigen Festen des Kirchenjahres bereit sein, zu singen, und so manches Mal private Angelegenheiten zurückstellen, um der Aufgabe des Chores gerecht zu werden.

Chorarbeit steht immer unter Termin und Erfolgszwang, aber der Erfolg motiviert auch immer wieder neu.

Kirchenchormusik sieht sich nicht als Selbstzweck, sie will Dienst zur Ehre Gottes und Ausdruck des Gebetes sein und will die Liturgie zum Klingen bringen.

Ich danke allen Sängerinnen und Sängern für ihr Engagement, auch denen, die heute nicht mehr unter uns weilen. Im vergangenen Jahr verstarben 2 unserer Mitglieder Herr Röhner und Herr Happ. Ich bitte Sie, sich von den Plätzen zu erheben, um Ihnen würdig zu gedenken. O Herr, gib Ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte Ihnen. Danke!

Ich wünsche uns für heute schöne Stunden und ich freue mich, dass Sie unsere Gäste sind. Jetzt lasst uns auf 80 Jahre unseres Chores anstoßen und mit uns feiern.

Danke